

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 8

Artikel: Band ohne Ende als Musterkarte für Schaft-Jacquard-Maschinen von Albert Snoeck in Boston, V. St. A.

Autor: M.T.J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628454>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alle diese Arbeiten werden in Frankreich gemacht. Unter den bekannten und Rassen mögen wohl viele sein, welche den Färbungsfarbstoff nicht recht besser künste leisten werden, der indische *Bombyx texar*, der chinesische *Bombyx Rondotii*, oder die alten koreanischen und japanischen Rassen. Obgleich 'großes Ob' sind zeigt sich in den speziellen Eigenschaften und in der Leistungsfähigkeit der wilden und zogenen Maulwurfsgrillen, von der Rasse von Lebevar, deren Coccons eine Länge von 66 m/m und eine Breite von 42 m/m haben bis zur chinesischen *Rondotia manciaria* mit nur 18 m/m Länge und 10 m/m Breite deren Coccons

Häufig man vorseit die Aufzuchtungen fortsetzt um die für unser Klima geeigneten und für die Färbung vorzuziehenden Rasse zu finden, werden auch vorseit Aufzuchtungen in einer ganz anderen Richtung gemacht. Die Färbung der Seide wird nun nicht auf chemischen Wege versucht. Darnach, eine Materie gefunden werden, die der Seide in irgendeiner Weise 'ähnlich' ist, ob man aber auf chemischen Wege einen Faden wird herstellen können, welcher der natürlichen Seide in jeder Beziehung gleich kommt, wird die Zukunft lehren

Band ohne Ende als Musterkarte für Schaft-Jacquard-Maschinen

von Albert Snöck in Boston, U. St. A.

D. R. P. No 76222.

Dieses Band ohne Ende als Musterkarte für Schaft- & Jacquard-Maschinen besteht aus Gewebe oder aus mit Fäden überzogenen Gewebe, dessen Knotenpunkte mit Metallringen umgeben sind. Dabei sind, falls man eine Reihe Löcher vorfinden ist, diese Löcher sind, oder falls man sie zur Anwendung kommen, die Löcher der einen Reihe sind und die der anderen Reihe genau zum Bande länglich.

M. T. J. & Co.